

Zusammenstellung zum Thema „Dialoginitiative“ in den deutschen Diözesen.

22.01.2011

Diese Zusammenstellung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Es wurden insbesondere die Diözesan-Seiten (DS) auf das Vorkommen von Hinweisen auf die von der deutschen Bischofskonferenz im September 2010 beschlossene Dialoginitiative durchsucht. Ein weiterer Aspekt waren Äußerungen der deutschen Bischöfe zu dieser Aktion sowie Reaktionen diözesaner Gremien.

Auf insgesamt 13 Seiten wurden keinerlei Hinweise auf die Dialoginitiative gefunden.

Auch wenn auf der Seite des Bistums kein Hinweis zu finden war, dann konnte bei einigen Bischöfen auf anderen Seiten eine Stellungnahme zur Dialoginitiative gefunden werden (Bamberg, Erfurt, Regensburg), in der Diözese Passau gibt es lediglich auf der Seite des Diözesanrates eine Äußerung.

Zu insgesamt 9 Bistümern und Bischöfen wurden keine Äußerungen gefunden.

Die Hinweise beschränken sich in der Regel auf wenige Sätze. Eine ausdrückliche Ankündigung, wann und wie der Dialogprozess in einer Diözese beginnen soll, wurde nicht gefunden.

Nur auf der Seite des Erzbistums Freiburg ist tatsächlich ein Dialogprozess eingerichtet worden.

Auffallend war bei der Recherche, dass das Wort Dialog am häufigsten im Sinne von interreligiösem Dialog gebraucht wurde, deutlich seltener im Zusammenhang mit Politik, sehr selten innerkirchlich.

Sigrid Grabmeier

Diözesen

Dialoginitiative

Aachen

Diözesane Gremien beschäftigen sich mit Missbrauchskrise

Bischof

Dr. Heinrich

Mussinghoff

Zur Vermeidung von Missbrauch steht Prävention an erster Stelle

Aachen/Herzogenrath, (iba) – Mehr Transparenz schaffen durch klare und offenere Kommunikationsstrukturen, darin sehen die diözesanen Räte im Bistum Aachen einen Weg aus der Missbrauchskrise.

„Bischof Heinrich Mussinghoff hatte den Tag mit einer kurzen Zusammenfassung der Ergebnisse der Herbsttagung der Deutschen Bischofskonferenz begonnen. Die dort beschlossene Rahmenordnung zur Prävention und die Dialoginitiative des Vorsitzenden Erzbischof Dr. Robert Zollitsch für „eine offene, hörende und dienende Kirche“ seien Grundlagen, wie diese Krise auch im Bistum Aachen anzugehen sei. Die versammelten Räte seien von ihrem Auftrag und ihrer synodalen Verfasstheit her hoch legitimiert und brächten eine große Fülle an Erfahrung und Kompetenz aus ihrem unterschiedlichen Engagement für die Kirche ein. Darauf wolle er aufbauen, um mit ihnen das Geschehene im Licht des Evangeliums zu deuten.“

<http://startportal.kibac.de/surf/seiten/bistumsnachrichten?view=detail&id=915d7122-3cc9-44b3-879b-bb45f2a0aa40>

Augsburg

Bischof Dr. Konrad

Zdarsa

Auf DS keine Hinweise zur Dialoginitiative

Pfingsterklärung 2010: Initiative nach Bekanntwerden der Vorwürfe gegenüber Bischof Mixa
<http://pfingsterklärung.de/>

Bamberg
Erzbischof
Dr. Ludwig Schick

Auf DS keine Hinweise auf Dialoginitiative

Zu Erneuerung, Teilhabe und Dialog in der Silvesterpredigt 2010 Erzbischof Schick:

„Aber damit sie heute und morgen stark und effizient für die Menschen ihre Aufgaben erfüllt, sind wir gerufen, die Kirche zu erneuern. Die Kirche wird gebraucht, besonders in unserer Zeit der vielen globalen Veränderungen und Herausforderungen. Sie ist gerade heute gefordert, die Entwicklung mitzugestalten.“ ... „Dazu gibt es von außen und von innen verschiedene Vorschläge und Konzepte. Die einen meinen, die Kirche müsse sich an die moderne Zeit anpassen, andere möchten die ‚alte Kirche‘, was immer sie darunter verstehen, zurückholen, wo alles scheinbar besser war. Wieder andere sehen im Dialog und in Dialogprozessen die Chance.“

„Teilhabe und Teilnehmen haben eine doppelte Zielrichtung in der christlichen Tradition. Sie bedeuten zunächst Teilnahme am Evangelium, an Jesus Christus. Im 1. Thessalonicherbrief schreibt Paulus: „Wir wollten euch nicht nur am Evangelium Gottes teilhaben lassen, sondern auch an unserem eigenen Leben“ (1 Thess 2,8). Die Eucharistie und alle Sakramente sind Teilhabe an Jesus Christus.“

„Wir brauchen eine Erneuerung der Kirche, nicht, damit die Kirche wieder stark wird, sondern damit die Welt gerettet wird. ... Teilnehmen am Auftrag des Messias und Herrn, der die Menschen retten will, das ist Aufgabe der Kirche, dazu müssen wir uns neu aufstellen.“

<http://www.kath.net/detail.pIS?id=29539>

Predigt im Wortlaut weiter unten

Berlin
Erzbischof
Georg Kardinal
Sterzinsky

Auf DS keine Hinweise auf Stellungnahme zu Dialoginitiative

Dresden-Meißen
Bischof
Joachim Reinelt

Auf DS keine Hinweise auf Dialoginitiative

Eichstätt
Bischof
Dr. Gregor Maria
Hanke OSB

Reform der Kirche muss vom Zentrum ausgehen Bischof Hanke warnt vor "Umbauplänen", die das Ziel übersehen

"Viele selbst ernannte Innenarchitekten stehen bereit für diesen Umbau", bei dem die Abschaffung des Zölibats, das Diakonat für die Frau, eine Kirche von unten und eine Umgestaltung der Strukturen propagiert werden. Doch man müsse fragen: " Was nutzt eine nach gesellschaftlichen Kriterien veränderte und durchorganisierte Kirche, in der es letztlich nicht mehr um diese tiefe und innige Gemeinschaft mit dem Herrn geht, in der sich die Kirche nicht mehr als Sakrament Christi versteht, sondern als soziologische Größe mit gruppenspezifischen Prozessen, die es zu bewältigen gilt?"

<http://www.bistum-eichstaett.de/pressdienst/2010/kw45.htm#a>

Erfurt

Vortrag Bischof Joachim Wanke 30.11.2010 Kath. Akademie Berlin:

**Bischof
Dr. Joachim Wanke**

Katholische Kirche in Deutschland - wie geht es weiter?

Versuch einer friedlichen Verständigung über notwendige gemeinsame Schritte

„Es gilt nüchtern auf die Situation zu schauen, in der wir leben, aber ebenso neu die biblischen und theologischen Baupläne der Kirche anzuschauen und zu fragen, wie diese zur Grundlage von kirchlichem Umbau, Ausbau und geistlicher Erneuerung werden können.“

http://www.bistum-erfurt.de/front_content.pIS?client=2&lang=3&idcat=1921&idart=16323

**Essen
Bischof
Dr. Franz-Josef
Overbeck**

Auf DS keine Hinweise auf Stellungnahme zu Dialoginitiative

**Freiburg
Erzbischof
Dr. Robert Zollitsch**

Dialogprojekt in der Erzdiözese Freiburg

http://www.erzbistum-freiburg.de/html/im_dialog_bleiben.html?t=0460150ef55c7a3e841137d7ae8bceca

"DIALOG MIT KONSEQUENZEN" FINDEN VIELE GUT

- 25.10.2010 - Starkes Interesse an Online-Umfrage des Erzbistums

<http://www.erzbistum->

[freiburg.de/html/aktuell/aktuell_u.html?&cataktuell=955&m=19718&artikel=8184&stichwort_aktuell=&default=true](http://www.erzbistum-freiburg.de/html/aktuell/aktuell_u.html?&cataktuell=955&m=19718&artikel=8184&stichwort_aktuell=&default=true)

Pastoralkongress 2011

http://www.erzbistum-freiburg.de/html/pastoralkongress_2011.html

"DIALOG ALS GESUNDHEITSCHECK FÜR KIRCHE"

- 10.01.2011 - Neujahrsbegegnung in Freiburg: Suchen nach Zeichen der Zeit

http://www.erzbistum-freiburg.de/html/aktuell/aktuell_u.html?&cataktuell=955&m=19718&artikel=9461&stichwort_aktuell=&default=true

**Fulda
Bischof
Heinz Josef
Algermissen**

Bischof AlgermissenAktuelles Bischofswort - zum Sonntag, 23. Januar 2011 : Altlasten

„Die Kirche – meine Kirche – hat in diesem Zusammenhang viel Kredit verspielt und an Glaubwürdigkeit verloren. Doch auch wenn wir schmerzhaft erfahren, wie weit selbst Kirchenleute hinter ihren Idealen zurückbleiben, dürfen wir an der christlichen Wertorientierung und den Grundsätzen keine Abstriche machen. Wir sollten es allerdings ohne jeden Anflug von Besserwisseri, ohne Dünkel moralischer Überlegenheit tun, vielmehr demütig und im Bewusstsein eigener Fehlbarkeit und Schwäche. Solche Demut öffnet Wunden und ist der erste Schritt zur Heilung. Sie ist die Bedingung der Möglichkeit, dem Ruf Jesu „Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1, 15) zu folgen. Eines ist mir im Kontext der Probleme des letzten Jahres ganz klar geworden: Nur durch eine gründliche geistliche Reinigung aller Ebenen der Kirche wird es Läuterung und neuen Anfang geben.“

http://www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/presse_medien/aktuelles_bischofswort/aktuelles_bischofswort/Bischofswort.pIS

**Görlitz
vakant**

Vakant, keine Hinweise auf der DS

Hamburg
Erzbischof
Dr. Werner Thissen

Das Protokoll der Herbst-Vollversammlung der DBK ist online abrufbar: <http://www.dbk.de/presse/aktuelle-meldungen/> Pressemeldung vom 24.09.2010
Als Ergebnis des Reflexionstages am Mittwoch der Konferenz beginnen die Bischöfe Deutschlands eine Dialoginitiative über aktuelle Fragen zur Glaubwürdigkeit der Kirche in Wort und Tat, welche die Bistümer und Gemeinden mit einbeziehen wird. Im November wird hierzu ein erster Brief an die Gemeinden fertig gestellt. Mit der kommenden Frühjahrsversammlung beginnt anlässlich des 50. Jubiläum des Konzilsbeginns ein Prozess der Neuaneignung der Konzilsdokumente, insbesondere der Pastoralkonstitution. In seinem Eröffnungsreferat macht der Vorsitzende Erzbischof Dr. Zollitsch die Notwendigkeit deutlich, zwischen ängstlicher Absonderung von der Welt und sendungsvergessener Anpassung an die Welt eine Mitte zu finden und richtet den Blick auf die Communio-Theologie des 2. Vatikanischen Konzils.

http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/newsletter/pds/1010_newsletter.pIS#11

Offener Dialog zum Missbrauchsskandal gefordert

Hamburgs Weihbischof Hans-Jochen Jaschke mahnte nach dem Missbrauchsskandal angstfreie Gespräche innerhalb der katholischen Kirche an. "Aus der bedrängenden Not führt nur ein neuer Anfang in Offenheit, Ehrlichkeit und gegenseitiger Aufmerksamkeit", sagte Jaschke am Freitag in der Propsteikirche Herz-Jesu in Lübeck laut Mitteilung des Erzbistums. "Die aktuelle Not muss auch den innerkirchlichen Dialog wieder in Gang bringen: das angstfreie Gespräch mit den Laien auf allen Ebenen."

<http://www.shz.de/nachrichten/top-thema/article//weihbischof-fordert-offenen-dialog.html>

Hildesheim
Bischof
Norbert Trelle

Nachrichten 16.12.2010

Prozess der Reinigung

Bischof Norbert Trelle schreibt Weihnachtsbrief an Missionare aus dem Bistum weltweit

Trelle erinnert an die neuen Leitlinien zum Vorgehen bei sexuellem Missbrauch und zur Prävention. Der Hildesheimer Bischof kündigt ein gemeinsames Hirtenwort aller Bischöfe zu Beginn des kommenden Jahres an, mit dem die Bischöfe eine Dialoginitiative anstoßen wollen.

http://www.bistum-hildesheim.de/bho/dcms/sites/bistum/nachrichten.html?f_action=show&f_newsitem_id=12360

Köln
Erzbischof
Joachim Kardinal
Meißner

Auf DS keine Hinweise auf Dialoginitiative

Limburg
Bischof
Dr. Franz-Peter
Tebartz-van Elst

Auf DS keine Hinweise auf Dialoginitiative

Limburger Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst im 'Spiegel': Das II. Vatikanum spricht sich für 'Kirchlichkeit in der Welt' und nicht für die 'Weltlichkeit der Kirche' aus.

Zur Frage nach dem Verhältnis von Dialog und Leitung erläutert Bischof Tebartz-van Elst: „Mir ist an einem Dialog sehr gelegen, der das Ganze der Kirche im Blick behält“. Für ihn gehört es zu einer „Dialogkultur“, „der jeweils anderen Ansicht erst einmal offen zu begegnen und von gutem Willen auszugehen.“ „Es gibt Themen, bei denen eine gute inhaltliche Auseinandersetzung unverzichtbar und deshalb richtig ist; aber es darf in der Kirche nicht bei Gegensätzen stehen bleiben. Als Bischof gebe ich deshalb viele Themen ganz bewusst in die Beratung der Gremien. Manches muss von einem Bischof aber letztlich entschieden werden, weil er dafür die letzte Verantwortung trägt. Das Neue Testament und unser Kirchenrecht sprechen hier gleichlautend vom 'Dienst der Leitung', der dem Bischof als Nachfolger der Apostel übertragen ist. Dem kann und will ich mich nicht entziehen.“

<http://www.kath.net/detail.pIS?id=28914>

**Magdeburg
Bischof
Dr. Gerhard Feige**

Auf DS keine Hinweise auf Dialoginitiative

**Mainz
Bischof
Prof. Dr. Dr. Karl
Kardinal Lehmann**

27.10.2010

Es darf abgestimmt werden!

Freiburg läßt auf seiner Homepage abstimmen

Im Bistum Freiburg läuft die Dialoginitiative bereits mit Erfolg. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch, hatte zum Ende der Herbstvollversammlung der Bischöfe eine solche Initiative der deutschen Kirche angekündigt. Bisher kann jeder mit abstimmen, der über einen Internetzugang verfügt!

http://www.bistummainz.de/pfarreien/dekanat-mainz-stadt/pvpg/pv_bumo/budenheim/index.html

Kirche als Volk Gottes: aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen

Predigt von Kardinal Lehmann in der Jahresschlussandacht am 31. Dezember 2010 im Mainzer Dom

„Das gezielte und informierte Gespräch gibt die besten Grundlagen für Entscheidungen, die dann freilich auch - gelegen oder ungelegen - mutig, klar, rechtzeitig, verständlich und verantwortlich getroffen werden müssen. Insofern ist der „Dialogprozess“, der von der Deutschen Bischofskonferenz als Weg zur Bewältigung der derzeitigen Krise empfohlen und gefördert wird, sehr wichtig, aber nach meiner festen Überzeugung nur eine Dimension des Weges der Kirche heute.

Dialog als Form der Kommunikation und Wahrheitsfindung

Dabei darf es nicht einfach auf einen beliebigen Dialog als Dauerveranstaltung und ständige Forderung nach ihm hinauslaufen. Wir kennen ja zu Genüge die üblichen sogenannten „Dialog“-Themen, die ich gewiss nicht abwerten will. Aber die ständige Berufung auf den Dialogprozess darf uns nicht davon abbringen, dass wir uns noch intensiver den inhaltlichen Voraussetzungen stellen, die heute gegeben sind. Sonst sind wir in Gefahr, dass wir uns mit einem weitgehend kircheninternen Dialog über kirchliche Probleme isolieren. Der Dialog allein ist kein Allheilmittel.“

http://www.bistummainz.de/bistum/bistum/kardinal/index.html?f_action=show&f_newsitem_id=22905

**München-Freising
Erzbischof
Prof. Dr. Reinhard
Kardinal Marx**

Abschlussveranstaltung des Jugendforums "Update Kirche" Diözesanjugendpfarrer Hofstetter: "Mit dem offenen Dialog haben wir was ins Rollen gebracht" Erzbischof Reinhard Marx erneut im Gespräch mit Jugendlichen

"Mit dem Jugendforum haben wir einen offenen Dialog angestoßen, der im diözesanen Prozess einiges ins Rollen gebracht hat", sagt Diözesanjugendpfarrer Klaus Hofstetter. Dabei kam die ganze Breite an Themen, zur Sprache, die den Jugendlichen auf dem Herzen liegt. "Im Lauf des Jahres haben wir bei manchen Themen schon einiges erreicht, bei anderen müssen wir weiter dranbleiben." Die Ergebnisse und die positive Resonanz auf das Jugendforum seien für den Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) München und Freising auch eine Aufforderung, sich in diesen Bereichen verstärkt einzusetzen. „Der auf Bundesebene initiierte Dialog zwischen den deutschen Bischöfen und dem Zentralkomitee der Katholiken beflügelt uns weiter.“
<http://www.erzbistum-muenchen.de/media/media14211420.PDF>

21.10.10

Katholischer Frauenbund beglückwünscht Erzbischof Marx

Von: U. Müller-Münch

KDFB hofft auf Erfolg der angekündigten Dialoginitiative der deutschen Bischöfe.

KDFB begrüßt Dialoginitiative der deutschen Bischöfe

Die Deutsche Bischofskonferenz hat eine Dialoginitiative angekündigt. „Ich hoffe, dass Erzbischof Marx – bekannt für offene Worte – durch seine neue

Position zum Erfolg der Initiative beitragen kann“, sagte Schießleder.

Der Bayerische Landesverband des Katholischen Deutschen Frauenbundes hat in den acht Diözesen der Freisinger Bischofskonferenz 190.000 Mitglieder. Die Frauen tragen in 1.600 Zweigvereinen wesentlich zu seinem gelingenden Glaubensleben in den Pfarreien bei.

<http://www.frauenbund->

[muenchen.de/47/?tx_ttnews%5BpS%5D=1289903305&tx_ttnews%5Btt_news%5D=99&tx_ttnews%5BbackPid%5D=48&cHash=c500818275297c52f71a86ed7240fc51](http://www.frauenbund-muenchen.de/47/?tx_ttnews%5BpS%5D=1289903305&tx_ttnews%5Btt_news%5D=99&tx_ttnews%5BbackPid%5D=48&cHash=c500818275297c52f71a86ed7240fc51)

**Münster
Bischof
Dr. Felix Genn**

Auf DS keine Hinweise auf Dialoginitiative

**Osnabrück
Bischof
Dr. Franz-Josef Bode**

Auf DS keine Hinweise auf Dialoginitiative

**Paderborn
Erzbischof
Hans-Josef Becker**

„Schwellenängste überwinden und verschlossene Türen öffnen“

Paderborn, 31. Oktober 2010. Erzbischof Hans-Josef Becker hat die Entwicklung einer „Kultur des aufmerksamen Hörens“ sowie „eine konsequente Option für die Menschen“ als wichtige Herausforderungen für die Kirche der Gegenwart und Zukunft bezeichnet. Im Pontifikalamt zum Herbstliborifest forderte er, die Kirche müsse Schwellenängste überwinden und verschlossene Türen öffnen, um mit ihrer Botschaft überhaupt gehört zu werden.

..Für diesen Neuaufbruch habe der DBK-Vorsitzende zwei große Herausforderungen benannt: Zum einen müsse die Kirche der Zukunft eine hörende Kirche sein, zum anderen fordere der Aufbruch eine konsequente Option für die Menschen.

Erzbischof Becker griff diese Anliegen in seiner Predigt auf und führte aus, dass für eine „Kultur des Hörens“ sowohl das Hören auf Gott als auch das Hören auf die Erfahrungen, Bedürfnisse und Nöte des Nächsten notwendig sei. Zu der vom DBK-Vorsitzenden angeführten „Option für die Menschen“ sagte Erzbischof Becker: „Der von vielen erhoffte Aufbruch der Kirche kann nur von einer vertrauenswürdigen Nähe und verlässlichen Verbundenheit zwischen Kirche und Gesellschaft leben“

<http://www.erzbistum-paderborn.de/38-Nachrichten/11563,%84Schwellen%E4ngste-%FCberwinden-und-verschlossene-T%FCren-%F6ffnen%93.html>

**Passau
Bischof
Wilhelm Schraml**

Auf DS keine Hinweise auf Dialoginitiative

Diözesanrat begrüßt Initiative zum Dialog
25.9.2010: Bischofskonferenz kündigt Dialoginitiative an

Zum Abschluss ihrer Beratungen auf der Herbstvollversammlung in Fulda kündigen die Bischöfe eine Dialoginitiative an. In der Abschlusspressekonferenz erklärte Erzbischof Dr. Zollitsch dazu: "Die Bischöfe werden auf der Grundlage der guten Erfahrungen des Reflektionstages das selbstkritische Gespräch in der Bischofskonferenz vermehrt pflegen. Ein weiterer Teil dieser Initiative ist ein strukturierter Dialog auf der Ebene der Bistümer über das Bezeugen, Weitergeben und praktische Bekräftigen des Glaubens." Ausdrücklich wurde für diesen Dialog das Zentralkomitee der deutschen Katholiken als ein "von vielen Bischöfen geschätzter Kooperationspartner" genannt. Der Diözesanrat Passau ist für diesen "strukturierten Dialog" bereit.

[http://www.dioezesanrat-passau.de/aktuelle_details.html?&tx_ttnews\[pointer\]=1&tx_ttnews\[tt_news\]=128&tx_ttnews\[backPid\]=26&cHash=a1886ceb6b0b4e4727afca21d05949d3](http://www.dioezesanrat-passau.de/aktuelle_details.html?&tx_ttnews[pointer]=1&tx_ttnews[tt_news]=128&tx_ttnews[backPid]=26&cHash=a1886ceb6b0b4e4727afca21d05949d3)

**Regensburg
Bischof
Prof. Dr. Gerhard
Ludwig Müller**

Auf DS keine Hinweise auf Dialoginitiative

29. September 2010, 11:10

Unser Dialog ist kein Nachgeben: Bischof Müller in Tagespost-Interview

„Wenn wir uns als eine Wohlfühlorganisation mit mystischem Hintergrundgeraune anbieten, der die gesellschaftliche Akzeptanz und der Einklang mit einem materialistischen Zeitgeist die oberste Maxime ist, dann haben wir Christus verraten. Unser Dialog ist kein Nachgeben gegenüber dem Druck der Straße, die sich blasphemisch für die Basis der Kirche ausgibt. Das Fundament der Kirche ist Christus und nicht die Wanderdüne wechselnder Meinungen.“

„Den Geist, der alles neu macht, erwartet die Kirche von oben und nicht von unten. Erneuerung der Kirche im Heiligen Geist kommt „aus dem was Gott will und nicht aus dem, was Menschen wollen“ (Mt 16, 23).“

<http://www.kath.net/detail.pIS?id=28314>

**Rottenburg-Stuttgart
Bischof
Dr. Gebhard Fürst**

BISCHOF DR. GEBHARD FÜRST: NEUJAHRANSPRACHE 2011

Stuttgart, 6. Januar 2011

Welches Bild wir als Kirche nach außen abgeben, hängt unmittelbar mit dem inneren Zustand unserer Kirche zusammen. Glaubwürdigkeit erlangt man nicht durch PR-Maßnahmen, sondern durch glaubwürdiges Sein und Handeln.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Zollitsch, hat einen strukturierten Dialog angemahnt, der von der Bischofskonferenz möglichst rasch wirklich begonnen werden sollte. Ein erstes sehr gelungenes eineinhalbtägiges Gespräch zwischen Bischofskonferenz und Zentralkomitee der Deutschen Katholiken hat bereits stattgefunden und wird weitergeführt. Wir werden in der Ortskirche Rottenburg-Stuttgart einen dialogisch angelegten Erneuerungsprozess unverzüglich beginnen. Dabei wollen wir auch die Fragen besprechen, die viele Christen bedrücken und am Herzen liegen: Wie geht es mit den katholischen Mitchristen weiter, die geschieden sind und wieder geheiratet haben? Wie geht es mit den konfessionsverbindenden Ehen weiter?

Wir werden diesen Such- und Erneuerungsprozess in unserer Ortskirche ausdrücklich im Kontext des strukturierten Dialogs der Bischofskonferenz führen, wollen aber nicht abwarten, bis dieser beginnt! In ausgiebigen Gesprächen im Diözesanrat, im Bischöflichen Ordinariat und weiteren Gesprächskreisen sind die für die Durchführung des dialogisch angelegten Erneuerungsprozess notwendigen Vorüberlegungen nahezu abgeschlossen.

[http://www.drs.de/index.pIS?id=105&no_cache=1&tx_ttnews\[tt_news\]=16208&tx_ttnews\[backPid\]=8527&cHash=99fc40b99e](http://www.drs.de/index.pIS?id=105&no_cache=1&tx_ttnews[tt_news]=16208&tx_ttnews[backPid]=8527&cHash=99fc40b99e)

DIALOG UND VERÄNDERUNGEN

Diözesanrat setzt auf Dialoginitiative und sichtbare Veränderungen in Diözese

Auf seiner Sitzung am 6. Oktober befürwortete der Geschäftsführende Ausschuß des Diözesanrates einhellig die von der Bischofskonferenz angekündigte Dialoginitiative und sprach sich daneben für einen Diskussionsprozess in der Diözese aus.

http://www.drs.de/index.pIS?id=105&no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=15228&tx_ttnews%5BbackPid%5D=27&cHash=0bbbc82037

Kirchengemeinde St. Klemens 20. Oktober 2010 Kirchengemeinderat Feldbergstr. 54 71032 Böblingen
Herrn Bischof Dr. Gebhard Fürst Postfach 9 72101 Rottenburg
Offener Brief

Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Fürst,
mit Freude und Dankbarkeit haben wir die Ankündigung der Dialoginitiative der Deutschen Bischofskonferenz vom 24.09.10 zur Kenntnis genommen, ebenso die Stellungnahme des Geschäftsführenden Ausschusses des Diözesanrats unserer Diözese Rottenburg-Stuttgart vom 06.10.2010 mit der Aussage, dass die Vorbereitungen für den Dialogprozess in unserer Diözese bereits aufgenommen wurden. Auch die Rede von Herrn Dr. Warmbrunn und die Erklärung des Diözesanrats vom 18./19.06.2010 zur gegenwärtigen Krise unserer katholischen Kirche finden unsere umfassende Zustimmung. ...

<http://www.stklemens.de/klemensupd/offenerbrief.htm>

**Speyer
Bischof
Dr. Karl-Heinz
Wiesemann**

Auf DS kein Hinweis zu Dialoginitiative

**Trier
Bischof
Dr. Stephan
Ackermann**

"Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf"

Predigt von Bischof Stephan Ackermann zum Jahresschluss-Gottesdienst 2010 im Trierer Dom

„Indem das Zweite Vatikanische Konzil die Kirche als »Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit« (Kirchenkonstitution »Lumen Gentium«, Nr. 1) definierte, hat es noch einmal klar gestellt, dass die Kirche kein Selbstzweck ist. Kirche ist dienende Kirche oder sie ist nicht. Das hat uns deutschen Bischöfen unser Vorsitzender, Erzbischof Zollitsch von Freiburg, auf der letzten Herbstvollversammlung in Fulda auch noch einmal ins Stammbuch geschrieben (Vgl. www.dbk.de). Maßnahmen zu purem Selbsterhalt der Kirche oder zu bloßer Bestandssicherung wären verfehlt. Mitunter aber, das müssen wir selbstkritisch eingestehen, sieht es so aus, als ob wir vor allem damit beschäftigt wären zu halten, was noch zu halten ist. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass sich Stimmen erheben, die fragen, wozu die Kirche eigentlich gut ist und was sie in die Gesellschaft einzubringen hat. Lassen wir uns diese kritischen Fragen gefallen. Nehmen wir sie ernst, ja nehmen wir sie als Ruf dieser Zeit. Denn sie bieten uns die Chance, uns neu unseres Auftrags zu vergewissern. Sie können ein Weckruf sein, der ärgerlich und schmerzlich sein mag, aber uns auch herausreißen kann aus dem Kreisen um uns selbst.“

<http://cms.bistum-trier.de/bistum-trier/Integrale?SID=1C70895E487D808FE9C06099F782C297&MODULE=Frontend&ACTION=ViewPage&Page.PK=7028>

**Würzburg
Bischof
Dr. Friedhelm
Hofmann**

Ausstrahlung aus dem Glauben

Bischof Dr. Friedhelm Hofmann ruft die Mitglieder des neuen Diözesanrats auf, die Pfarreiengemeinschaften mit Leben zu füllen – Auftakt der Vollversammlung des Diözesanrats der Katholiken im Bistum Würzburg
„In der anschließenden Aussprache antwortete Bischof Hofmann auf Nachfrage zur Dialoginitiative, es sei wichtig, offen und transparent Probleme zu benennen und Lösungen zu suchen, die dem Evangelium entsprächen.“

http://www.nachrichten.bistum-wuerzburg.de/bwo/dcms/sites/bistum/service/nachrichten/index.html?f_action=show&f_newsitem_id=44340

Krisenzeit - Gründerzeit

Wort von Bischof Dr. Friedhelm Hofmann bei der Herbstvollversammlung des Diözesanrats der Katholiken im Bistum Würzburg am Freitag, 21. Oktober 2010

„Eine klärende Dialoginitiative ist nötig. Diese wurde auf der Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz beschlossen. Es gilt für die Kirche, in diesem Zusammenhang auf drei Ebenen zu arbeiten: 1. Es wird um eine interne Klärung gehen, also bei uns Bischöfen selbst beginnen, im Sinne einer vermehrten Pflege des selbstkritischen Gesprächs untereinander. 2. Ein strukturierter Dialog ist in den Bistümern nötig über das Bezeugen, Weitergeben und praktische Bekräftigen unseres Glaubens. 3. Muss es zu exemplarischen Begegnungen mit ausgewählten Gruppen der Öffentlichkeit kommen, um unseren Glauben an den Brennpunkten der gegenwärtigen Gesellschaft zu erschließen.

Sicher wird der Diözesanrat in unserem Bistum ein besonderer und wichtiger Partner sein in dieser Dialoginitiative, denn Sie sind für mich ein geschätzter Dialogpartner. Noch in diesem Jahr ist von Seiten der Deutschen Bischofskonferenz ein Brief an die Gemeinden geplant, der den Beginn dieser Dialoginitiative bedeuten wird.“

http://www.wendelinus-gemeinde.de/bwo/dcms/sys/pages/public/printversion.html?f_page_url=/sites/bistum/pfarreien/angebote_gemeinden/dioezesanrat/nachrichten.html&f_page_params=f_action:show,f_newsitem_id:44330